

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Kleinsp.
Zeile 10 Pf.

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Vo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.
39. Jahrgang.

Nr. 10.

Sonnabend, den 23. Januar

1892.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Rekrutierungsstamm- rolle betreffend.

In Gemäßheit gesetzlicher Vorschriften und unter Hinweis auf den Erlaß des Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg, Herrn Amtshauptmann Freiherrn v. Wirsing in Schwarzenberg, vom 24. Dezember 1891, abgedruckt in Nr. 301 des Erzgebirgischen Volksfreundes und Nr. 153 des hiesigen Amts- und Anzeigeblasses vom vorigen Jahre werden die hier dauernd aufhältlichen Militärpflichtigen,

- a. welche im Jahre 1872 geboren, sowie
- b. welche in den Vorjahren zurückgestellt worden sind,

hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit
vom 15. Januar bis zum 1. Februar dieses Jahres

in der hiesigen Rathsexpedition zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Derselben Verpflichtung unterliegen diejenigen, die hier zwar keinen dauernden Aufenthalt haben, aber deren Wohnsitz und bez. Gerichtsstand sich hier befindet. Die Militärpflichtigen aus den früheren Jahrgängen haben ihren Loosungsschein, die im Jahre 1872 anderwärts geborenen Militärpflichtigen das Geburtszeugniß mit zur Stelle zu bringen.

Sind Militärpflichtige, welche sich hier zur Stammrolle anzumelden haben, zeitweilig von hier abwesend, (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf der See befindliche Seeleute u. s. w.) so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren zu erfolgen.

Diejenigen, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle unterlassen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.
E i b e n s t o c k, den 4. Januar 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Hans.

Bekanntmachung, die Anmeldung der Ostern 1892 schulpflichtig werdenden Kinder betreffend.

Ostern 1892 werden alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das sechste Lebensjahr erfüllt haben.

Außer diesen können auch solche Kinder der Schule zugeführt werden, welche bis zum 30. Juni 1892 das sechste Lebensjahr vollenden.

Die Anmeldungen haben zu geschehen:

- 1) für Kinder, welche der 1. Bürgerschule zugeführt werden sollen

Mittwoch, den 3. Februar 1892,

von 10-12 und 2-4 Uhr,

- 2) für Kinder, welche der 2. Bürgerschule zugeführt werden sollen

Donnerstag, den 4. Februar 1892,

von 10-12 und 2-4 Uhr

in dem im 1. Stock der Schule gelegenen Direktorialzimmer des hiesigen Schulgebäudes.

Bei dieser Anmeldung ist für alle Kinder der Impfschein und für Kinder, die aus Gesundheitsrücksichten vom Schulbesuch noch zurückgehalten werden sollen, ein ärztliches Zeugniß über die Nothwendigkeit dessen, für die nicht in hiesiger Stadt geborenen Kinder aber außerdem eine landesamtliche Geburtsurkunde und ein Taufzeugniß beizubringen.

Anmeldungen durch Schulkinder müssen zurückgewiesen werden.

E i b e n s t o c k, den 20. Januar 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die diesjährigen Kaisermandöver, die auf reichsländischem Boden sich abspielen werden, dürften in Frankreich nach den bisherigen Erfahrungen zu allerlei sensationellem Klatsch und Tratsch verwerthet werden. Wohl mit Rücksicht auf solche Neigungen, die immerhin die ruhige Stimmung beeinträchtigen könnten, ist die Disposition des deutschen Kaisers dahin erfolgt, daß der Aufenthalt des Monarchen in Reg nur auf die wenigen Stunden beschränkt bleibt, in denen die Feier der Einweihung des Kaiser Wilhelm-Denkmalts stattfinden soll. An den Mandövern wird auch die fünfte bayerische Division und auch eine preussische Reserve-Division theilnehmen, dadurch wird die Stärke der gegen einander operirenden Truppen auf drei Armeekorps erweitert, ein Umstand, der unseren liebenswürdigen Nachbarn gewiß wieder Anlaß geben wird, allerlei graufige Geschichten von Kriegsabsichten aufzutischen.

— Berlin. Nachdem der Buchdruckerstreik nunmehr beendet, hielt der Bund der Berliner Buchdrucker eine Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde: 1) das Engagement von Setzern und Maschinenmeistern nur durch Vermittelung des Stellennachweises des Bundes, Zimmerstraße 97, zu bewirken; 2) bei den Engagements von ausländischem Personal zunächst die Verheiratheten zu bevorzugen; 3) unter keinen Umständen das während des Streiks in Thätigkeit gewesene Personal zu entlassen, um es durch Streiker zu ersetzen. Es werden Listen des während des Streiks in Arbeit gewesenen Personals angefertigt werden und der fortbestehende Bund wird Sorge tragen, daß etwa außer Kondition kommende Mitglieder dieses Personals in erster Reihe stets wieder lohnende Arbeit finden werden, zu welchem Zweck ihnen vom Bund Ausweisarten ausgehändigt werden. Von allen Seiten wurde die Nothwendigkeit betont, den Zusammenhalt der Prinzipalität im Bunde zu einem dauernden zu organisiren, um auch

allen kommenden Ereignissen gerüstet gegenüber zu stehen. Schließlich wurde konstatiert, daß in den hiesigen Druckereien höchstens 200 Balanzen vorhanden sind, denen ca. 1700 ausländische Schriftsetzer gegenüberstehen. Es steht daher schon heute fest, daß die Peyer zum Streik ein Massenelend über ihre unglücklichen Kollegen heraufbeschworen haben, das in seinen schrecklichen Folgen noch gar nicht zu übersehen ist.

— Oesterreich-Ungarn. Auf Anregung des Statthalters von Böhmen hat sich ein Komitee gebildet, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, Beiträge zur Linderung des Nothstandes zu sammeln, der in Folge der ungünstigen Konjunkturen in den Industriezweigen, welche den Haupterwerb für die Armenbevölkerung des böhmischen Theils des Erzgebirges bilden und in Folge der schlechten Ernte an Brotfrüchten und Kartoffeln besonders in einem Theile des Graslitzer und Neudecker Bezirkes bereits eingetreten ist und in den nächsten Monaten Dimensionen

2. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Montag, den 25. Januar 1892, Abends 7/8 Uhr im Rathhause.

E i b e n s t o c k, den 22. Januar 1892.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Richard Hertel.

Tagesordnung:

- 1) Bekanntgabe eines Daneschreibens.
- 2) Bekanntgabe und Genehmigung des Regulativs, die Bebauung der Südstraße betr.
- 3) Kenntniznahme von den Verhandlungen und dem abfälligen Bescheid, den Anschluß der Güterverwaltung an die Fernsprechanlage betr.
- 4) Rathsvorlage, die Einstellung der Pensionsbeiträge in den Haushaltplan betr.
- 5) Richtigsprechung der Nachlassrechnung.

Gemeinschaftl. Sitzung der städtischen Collegien Montag, den 25. d. Mts., Abends 7/9 Uhr.

Tagesordnung: Antrag des Schulausschusses, die Erbauung eines zweiten Schulgebäudes und einer Turnhalle und die Verwilligung der hierzu erforderlichen Mittel betr.

Die Baupläne liegen Sonntag, den 24. d. Mts. von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Rathhause zu Jedermanns Einsicht öffentlich aus.

E i b e n s t o c k, den 22. Januar 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Richard Hertel.

Bekanntmachung.

Am 1. Februar dieses Jahres ist der 1. Grundsteuertermin auf das Jahr 1892 fällig. Derselbe ist bei Vermeidung der zwangweisen Einziehung bis spätestens zum 10. Februar dieses Jahres in hiesiger Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Hierbei wird an die Bezahlung der noch rückständigen Ortschank- und Gewerbesteuer für das 1. Halbjahr und Hundesteuer für das Jahr 1892 bis zum 31. Januar ds. J. nochmals erinnert.

E i b e n s t o c k, am 22. Januar 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Bg.

Einladung.

Zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. gedenkt die Bürgerschule zu Eibenstock eine Feier zu veranstalten, die
Mittwoch, den 27. Januar, Vormittag von 10 Uhr an
in dem gütigst zur Verfügung gestellten Saale des **Feldschlößchens** abgehalten werden soll.

Zur Theilnahme an dieser Festlichkeit werden alle vaterländisch gesinnten Bewohner unserer Stadt hierdurch ergebenst eingeladen.

Schule zu Eibenstock,

den 22. Januar 1892.

Dennhardt.

Wegen Reinigung der Lokalitäten bleiben die Expeditionen des Gemeindefreiwärters, der Sparkasse und des Standesamtes hier **Sonnabend, den 23. Januar 1892 geschlossen.**

Der Gemeinderath zu Schönheide.